

## ESCHENTRIEBSTERBEN

# Mutter *der* Porzellankiste

**Vorsicht ist nicht bloß eine Tugend, auch für Waldbesitzer ist sie eine existenzielle Angelegenheit**

Einmal mehr stellt eine eingeschleppte Pilzkrankheit eine heimische Baumart infrage. Das berüchtigte Eschensterben macht darüber hinaus aber auch deutlich, wie leicht Waldbesitzer sogar mit dem Strafrecht in Konflikt geraten können. Eine Tagung am 6. April in Salzburg brachte Einblicke in dieses wichtige Thema.

✍ Robert Spannlang 📷 Gregor Unger (BFW), Robert Spannlang

Die österreichische Rechtssprechung fragt nicht nach Eigentumsverhältnissen, wenn etwa auf einer Forststraße durch herabfallende Totäste oder gar umstürzende Bäume Vermögenswerte oder Personen zu Schaden kommen. Sie urteilt nach der Aufsichtspflicht – und die kann nicht nur den Pächter betreffen. Auch ein Besitzer des Nachbargrundstückes, der in der Zeit vor einem Schadensfall den Baumschnitt entlang des Weges freiwillig vorgenommen hat, könne belangt werden, erklärte der Forstwirt und Jurist Peter Herbst den Tagungsteilnehmern im Hefferhof. Entscheidend für die Haftungsfrage sei der Tatbestand der groben Fahrlässigkeit. Dies bedeutet, dass durch sorglose Handlungen oder Unterlassungen des Besitzers der Eintritt des Schadens wahrscheinlich sei. In besonders schweren Fällen drohen sogar Haftstrafen. „Sehr wohl wird aber unterschieden, wie viel Sachverstand jemandem zuzumuten ist“, schränkt der Kärntner Experte ein. „Ein hofferner Zahnarzt mit Waldbesitz wird hier nicht so streng belangt werden wie ein erfahrener Waldbauer.“

## Forstliche Sorgfalt ist zu dokumentieren

Der Forstsachverständige und Waldbewertungsexperte Dr. Gerald Schlager verwies in diesem Zusammenhang auf die Beweislastumkehr vor Gericht: Der Baumhalter oder Waldbesitzer ist demnach verpflichtet nachzuweisen, dass er alles Zumutbare unternommen hat, um den Schaden abzuwenden. Das umfasst – wie im Fall der Esche – auch eine jährliche Regelkontrolle auf Veränderungen im Kronen- und Wurzelbereich. Diese Kontrollen sind entsprechend zu dokumentieren, am besten mit Digitalbildern, die mit Datum abgespeichert werden. „Das Eschensterben ist derzeit in aller Munde und auch schon bei den Populärmedien angelangt. Kein Besitzer von Eschenbeständen oder Halter von Eschenbäumen kann sich da vor Gericht rausreden“, warnte der Chef eines forstlichen Ingenieurbüros in Salzburg.

Bei der Beurteilung von Schadensfällen ist auch die Verkehrserwartung wichtig: Befand sich der Unglücksbaum entlang eines Rückweges im Bestandsinneren – oder auf einem markierten Wanderweg? „Ein Wegweiser oder sogar ein Hinweis auf die Route im Internet kann schon ausreichen, dass der Waldbesitzer dort von einer erhöhten Besucherfrequenz auszugehen hat und damit das Erfordernis einer erhöhten Aufmerksamkeit begründet ist“, machte Schlager deutlich.

## Hoffnunginseln im Meer der Trostlosigkeit

Hinter dem Eschentriebsterben verbirgt sich ein in Österreich erstmals 2005 beobachteter, aus Asien eingeschleppter Pilz: das Falsche Weiße Stängelbecherchen. Es verursacht Verfärbungen und Nekrosen an Zweigen, Trieben, Stamm und Wurzel und ist Türöffner für Folgepilze, wie etwa den Hallimasch, der gefährliche Stamm- und Wurzelfäulen verursachen kann. Oft seien befallene Bäume an einer schwachen, büschelförmigen Belaubung zu erkennen, aber eben nicht immer, so Dr. Thomas Cech vom Bundesforschungszentrum für Wald (BFW). „Eine regelmäßige Kontrolle an Stamm und Wurzelanlauf ist unabdingbar“, betont der Wiener Phytopathologe. Einzelne resistente Individuen in einem Meer befallener Eschen gäben Anlass zur Hoffnung. Sein Tipp: die Blattspindeln am Boden, auf denen der Pilz fruktifiziert, so weit wie möglich entfernen, gesunde, offensichtlich resistente Eschen und deren Naturverjüngung fördern, befallene Eschen ab einem Entlaubungsgrad von 60% gezielt entnehmen – „und auf heiße, trockene Sommer hoffen“, meinte Cech. //

- 1 **Befallene Esche mit fortgeschrittener Entlaubung**
- 2 **Offenkundig resistent: Esche mit natürlicher Belaubung**
- 3 **Angeregte Fragestunde: Experten standen für Publikumsanfragen bereit**

